

🕒 3 min.

Tennis-Verbandsliga Herren

Trotz Derbyniederlage: TC Falkenberg hält die Klasse

Tennis-Herren bleiben nach 2:4 gegen den TC Lilienthal in der Verbandsliga

Frank Mühlmann

Falkenberg. Wohl selten zuvor konnten die Tennis-Herren des TC Falkenberg über eine Heimmiederlage, noch dazu gegen den Erzrivalen TC Lilienthal, so sehr schmunzeln. Denn das 2:4 reichte dem Team um Kapitän Lennart Riemann gerade so zum Verbandsliga-Klassenerhalt. Nach fünf Spieltagen machten sage und schreibe zwei Sätze in der Tabelle gegenüber dem in die Röhre schauenden SV Nienhagen den Unterschied.

Im Spitzeneinzel versuchte Falkenbergs Peer Wehking zunächst erfolglos, mit Slice das Tempo aus den Ballwechseln gegen den stets aktiven Benotto Schmidt herauszunehmen. Die Partie drehte sich allerdings im zweiten Durchgang, weil Wehking zäh blieb und sehr viele Bälle erlief, während parallel bei Schmidt die Fehlerquote zunahm. Im entscheidenden Match-Tiebreak gab es aber eine erneute Wende. Der Lilienthaler drehte wieder auf, traf beispielsweise zwei wuchtige Rückhand-Longline, und bei Wehking paarten sich zwei Doppelfehler mit leicht verschlagenen Vorhandbällen. An Position zwei war Lennart Riemann ein Stück weit mit der Schlaggeschwindigkeit von Jamie Vonmetz überfordert, der darüber hinaus eine zweistellige Anzahl an Assen produzierte und sein gesamtes Schlagrepertoire mit unangenehmen Slicebällen zeigte.

Die Gäste, bereits als Meister feststehend, gaben an den Positionen drei und vier Nachwuchskräften die Gelegenheit, ihr Debüt bei den Herren zu feiern. Marlon Bayer biss sich anfangs gegen den deutlich erfahreneren Per Schröder bei zahlreichen Cross-Rallies die Zähne aus. Schröders Konzept, auf Sicherheit zu gehen, ging im ersten Durchgang (6:3) auf. Dann jedoch brach Schröder im zweiten Satz völlig ein, auch weil sein junger Gegner die Vorhand entschlossener durchzog und viele wirkungsvolle Linkshänder-Aufschläge einstreute. Das Duell ging in den Match-Tiebreak, in dem Schröder bei 9:8 (Doppelfehler) und 10:9 zwei Matchbälle vergab. Bei der zweiten Chance verzog er eine Vorhand, die er eigentlich nur noch ins freie Feld hätte spielen müssen. Stattdessen siegte Bayer mit 12:10 und setzte die Hausherren weiter unter Druck.

Spannendes Generationenduell

Die Nerven spielten auch im Generationenduell zwischen Niklas Hansmann und TCL-Youngster Jonas Kriete eine Rolle. Bei seiner Erwachsenen-Premiere

wirkte Kriete lange Zeit verkrampft, was Hansmann mit clever eingestreuten Winkeln und erzwungenen langen Ballwechseln zu einer komfortablen 6:1- und 4:1-Führung nutzte. Dann aber geriet selbst dieser eingeplante Punkt aus Sicht der Gastgeber wieder in Gefahr, als Hansmann plötzlich nur noch einen der folgenden 15 Punkte für sich entschied und 4:5 zurücklag. Der Falkenberger baute aber noch mal die nötige Konzentration auf und gewann drei entscheidende Spiele in Serie.

Der TCF brauchte in den Doppeln zur Rettung noch einen Zähler und setzte seine Hoffnungen vor allem auf Peer Wehking und Niklas Hansmann, die es mit Johannes Gildemeister und Marlon Bayer zu tun bekamen. Zu Beginn wirkte Gildemeister etwas übermotiviert und war für eine Reihe von Fehlern verantwortlich, während besonders Hansmann auf der Gegenseite am Netz brillierte. Der zweite Satz entwickelte sich deutlich ausgeglichener und ging in den Tie-break, obwohl die Gastgeber bereits zuvor zum Matchgewinn aufgeschlagen hatten. Beim Stand von 5:4 brachten sie beim Aufschlag von Peer Wehking das Mini-Break aber ins Ziel und durften sich endlich über den Last-Minute-Klassenerhalt freuen. „Wir sind einfach froh, dass es noch gereicht hat“, merkte Lennart Riemann erleichtert an.

TC Falkenberg – TC Lilienthal 2:4: Wehking – Schmidt 2:6, 6:3, 5:10; Riemann – Vonmetz 2:6, 2:6; Schröder – Bayer 6:3, 0:6, 10:12; Hansmann – Kriete 6:1, 7:5; Riemann/Schröder – Schmidt/Vonmetz 1:6, 2:6; Wehking/Hansmann – Gildemeister/Bayer 6:3, 7:6 ⇒FM